



## **A C H T U N G!**

### **Keine Annahme von Stauden und Wurzeln Invasiver Neophyten**, also:

- kein Japanischer Staudenknöterich, kein Sachalinknöterich
- kein Springkraut
- keine Goldrute
- kein Riesenbärenklau etc....

Um die Weiterverbreitung dieser Schadpflanzen durch den Transport zu verhindern, sollen die gerodeten Stauden (ohne Samen und Wurzeln) auf hohen Haufen möglichst auf dem Wuchsort der Pflanzen verbleiben, sie verrotten größtenteils problemlos.

Einem möglichen Wieder-Anwachsen muss durch Nachrodungen entgegengewirkt werden. Nicht vor Ort verbleiben dürfen die Pflanzen an Stellen, wo sie durch Wasser, Wind oder Menschen verschleppt werden könnten. Keinesfalls solche Staudenhaufen an Uferböschungen liegen lassen!

Laut Neophyten-Broschüre der Naturschutzbehörde des Landes Salzburg sollte das Pflanzenmaterial „auf geeigneten Anlagen deponiert werden“. (Ein Wieder-Anwachsen darf dort nicht möglich sein.) Jedoch ist zu bedenken, dass jeder Transport unbeabsichtigt zur Verschleppung der Problempflanzen führen kann.

Samen und Wurzeln der invasiven Neophyten müssen im Zuge der Bekämpfung der Vernichtung (Verbrennung) zugeführt werden. Bekämpfung invasiver Schadpflanzen nur durch geschulte Personen.

Infos Neophyten-Rodungsinitiative: Alois Buchner +43 664 / 7397 8057 und  
Mag. Heidemarie Buchner +43 677 / 6116 9229





**Springkraut**



**Staudenknöterich**



**Riesen Bärenklau**



**Goldrute**

